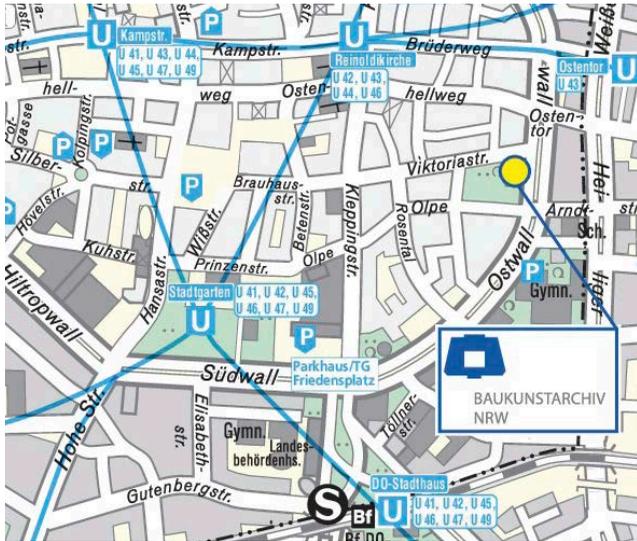


ANFAHRT



Das Baukunstarchiv NRW ist über die U-Bahn-Haltestellen Ostentor, Reinoldikirche und Stadtgarten gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Fahrradständer stehen im Umfeld des Gebäudes zur Verfügung. Bei Anfahrt mit dem PKW nutzen Sie bitte die angegebenen Parkhäuser und Tiefgaragen. Begrenzte Parkmöglichkeiten stehen östlich des Ostwalls und am Schwanenwall zur Verfügung.



Um Anmeldung zum Stadtplanertag 2019 wird bis zum 22. November 2019 gebeten unter www.aknw.de/stadtplanertag-2019

Als Fortbildung für Mitglieder der AKNW anerkannt mit 4 Unterrichtsstunden.



BAUKUNSTARCHIV
NRW

Das Baukunstarchiv NRW ist ein Ort der Wissenschaft und Forschung sowie des baukulturellen Dialoges. Träger sind die Stiftung Deutscher Architekten, die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, die Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen und der Förderverein für das Baukunstarchiv NRW. Kooperationspartner ist die TU Dortmund.

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen

Haus der Architekten · Zollhof 1 · 40221 Düsseldorf
Telefon: 0211 4967-0 · Fax: 0211 4967-99
info@aknw.de · www.aknw.de

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen

EIGENTUM VERPFLICHTET – LÖSEN WIR DIE BODENFRAGE!?

STADTPLANERTAG 2019



29. NOVEMBER 2019
13.00 BIS 18.45 UHR

BAUKUNSTARCHIV NRW | OSTWALL 7 | 44135 DORTMUND

EINLADUNG

STADTPLANERTAG 2019

EIGENTUM VERPFLICHTET – LÖSEN WIR DIE BODENFRAGE!?

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

gemäß Art. 14 Abs. 2 des Grundgesetzes gilt in Deutschland der Grundsatz: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“ Das ist heute wieder brandaktuell. Bundesweit ist eine Debatte über die Verteuerung des Wohnens entbrannt. Die Wohnungsnot insbesondere einkommensschwächerer Haushalte hat die Bodenfrage in die breite Öffentlichkeit gebracht.

Viel zu lange haben die Städte öffentliche Grundstücke zu Höchstpreisen verkauft und damit ihr Tafelsilber weggegeben. Sie stehen nun vor der Herkulesaufgabe, wieder deutlich mehr bezahlbaren Wohnungsbau zu ermöglichen, die städtische Dichte zu erhöhen und zugleich die Qualität der urbanen Freiräume zu verbessern.

Auch die Anpassung der gebauten Strukturen an den Klimawandel sowie neue Mobilitäts- und Infrastrukturkonzepte erfordern ein radikales Umdenken im Umgang mit Grund und Boden.

Die Städte müssen für eine zukunftsorientierte Stadtplanung und Stadtgestaltung wieder mehr Einfluss auf ihre Flächen bekommen. Planungs- und Bodenwertausgleich, eine sozialverträgliche Grundsteuer, Erbbaurecht, Vergabe nach Konzept statt Höchstangebot sind viel diskutierte Lösungsansätze, werden jedoch erst zögerlich zu Bausteinen einer dem Gemeinwohl verpflichteten Stadt- und Raumentwicklung.

Der Stadtplanertag 2019 will die Relevanz der Bodenfrage für Stadtplanerinnen und Stadtplaner, für Architektinnen und Architekten hinterfragen und Handlungsimpulse geben für neue sozialverträgliche Planungsgrundsätze und Projekte. Ich lade Sie herzlich ein, gemeinsam mit Fachleuten und Praktikern Wege zur Lösung der Bodenfrage zu diskutieren.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr



Dipl.-Ing. Ernst Uhing
Präsident der Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen

PROGRAMM

FREITAG, 29. NOVEMBER 2019 BAUKUNSTARCHIV NRW

OSTWALL 7, 44135 DORTMUND

- 11.30** Möglichkeit zur Teilnahme an einer **Führung durch das Baukunstarchiv NRW**. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erbeten unter franke@aknw.de
- 13:00** **Begrüßung**
Dipl.-Ing. Ernst Uhing, Architekt, Lüdenscheid
Präsident der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen
- Auftaktimpuls**
Prof. Dipl.-Ing. Rolf-Egon Westerheide, Architekt/
Stadtplaner, Aachen, Vorstandsmitglied AKNW
- Wie Luft und Wasser: Gemeinwohlorientierte Bodenpolitik – Voraussetzung für lebenswerte Städte**
Dipl.-Ing. Stephan Reiß-Schmidt
Sprecher SEM München
- Stadt und Boden**
Dr.-Ing. Egbert Dransfeld, Stadtplaner
Institut für Bodenmanagement, Dortmund
- 14.45** **Kaffeepause**
- 15.15** **Begrüßung**
Dipl.-Ing. Ullrich Sierau, Stadtplaner
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund
- Urbane Gerechtigkeit**
Peter Kraus, Gemeinderat, Die Grünen, Wien
- Die Bodenfrage quergedacht**
Studierende der RWTH Aachen
Moderation: Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher, Architektin/
Stadtplanerin, Canan Celik M.Sc.
- Die Lösung der Bodenfrage – Lassen sich die heiß gelaufenen Grundstücksmärkte in den deutschen Ballungsräumen abkühlen?**
Dipl.-Ing. Alexander Schmitz, Architekt
Fa. Interboden, Ratingen
- Der Boden für mehr Gemeinschaft. Warum es einen anderen Umgang mit Grund und Boden braucht.**
Laura Weißmüller, Journalistin, München
- Grund und Boden planen – Best practice**
Dipl.-Ing. Cornelia Zuschke, Architektin/Stadtplanerin
Planungsdezernentin Landeshauptstadt Düsseldorf
- Zusammenfassung und moderierte Diskussion**
Prof. Dipl.-Ing. Rolf-Egon Westerheide
- 18.45** **Get together** mit Imbiss und Getränken